

Bürgerinitiative saniert Unisee-Parkplatz

Für eine sozialverträgliche Lösung ist der „Bürgerinitiative Unisee“ keine Hürde zu hoch: Um Freizeitaktivitäten am Unisee ohne Parkgebühren zu sichern, greifen engagierte Bremer zu Harke und Schaufel.

Bremen, den 30. Oktober 2008. Am Sonnabend, den 8. November 2008, erhält der Parkplatz am Wetterungsweg einen neuen und soliden Untergrund barrierefrei und ohne Schranken. In der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr verteilen Helfer und Mitglieder der Initiative circa 40 Kubikmeter eines umweltverträglichen Mineralgemisches auf dem maroden Parkgelände.

Ein Bauunternehmen erledigt bis Freitag notwendige Vorarbeiten, am Sonnabend erfolgt die abschließende Feinarbeit: „Wir erwarten zwischen 60 und 100 Mitstreiter, die uns unterstützen“, prognostiziert die Vorsitzende der Initiative, Simone Rocho. „Besonders freuen wir uns über das Engagement des Sportfischervereins Bremen e. V., der uns reichlich Manpower und einen Traktor mit Frontlader für die groben Arbeiten und Zelte zur Verfügung stellt.“

Der Inhaber der Gastronomie-Konzession, Herr Butzke, bewirbt Anwesende kostenfrei mit Kaffee, Kaltgetränken und Brezel.

An der Aktion maßgeblich beteiligt sind neben den Sportfischern der Verein der Freunde der Uniwildnis, der Bremer Windsurf-Club, die Sportfreunde Unisee sowie der Reitverein St. Georg, der finanzielle Mittel bereit stellt. Interessierte und engagierte Bremer sind herzlich eingeladen den Arbeiten bei zu wohnen oder zu helfen. Auch Spenden werden noch dringend benötigt.

Zur Entstehung:

Die Sanierung der drei Parkplätze am Unisee sollte durch die Brepark für rund 300.000 € durchgeführt werden, mit Einführung einer Parkgebühr. Private Nutzer des Unisee-Geländes sahen ihre Freizeitaktivitäten eingeschränkt bzw. gefährdet und gründeten eine Bürgerinitiative. Sie sammelten innerhalb weniger Wochen mehr als 3.000 Unterschriften gegen die geplante Maßnahme und traten an Senator Mäurer heran, mit der Forderung: Eine sozialverträgliche Lösung zum Nutzen aller Bürger. Gleichzeitig stellten sie eine kostengünstigere Realisierung in Aussicht. Der Senator wünschte ein Alternativkonzept, welchem am 27.08.2008 auf Senatsbeschluss in Anwesenheit aller beteiligten Institutionen zugestimmt wurde. Damit erhielt die Bürgerinitiative die rechtliche Grundlage, um in Eigenregie handeln zu können.

Zunächst wird der Parkplatz am Wetterungsweg saniert, im kommenden Jahr folgt der Stellplatz an der Slip-Anlage. Aufgrund schwieriger Verhältnisse ist die Sanierung des Parkplatzes am FKK-Gelände vorerst ausgesetzt eine Lösung für dieses Objekt wird noch gesucht. Die Sanierungskosten für den ersten Parkplatz betragen circa 10.000 €.